

Milizkommission C VBS

DIE BEDEUTUNG DER ARMEE FÜR DIE SCHWEIZ

Eine ganzheitliche volkswirtschaftliche Analyse
von Nutzen und Kosten

Medienkonferenz vom 30. August 2012

Ablauf

Begrüssung

Silvia Steidle

Einleitung

BR Ueli Maurer

Vorstellung der Studie

Marco Netzer/Bruno Basler/Maurice Eglin

Fragen und Antworten

EINLEITUNG

Milizkommission C VBS

- ▶ **Marco Netzer**, Oberst i Gst (Vorsitz), Verwaltungsratspräsident der Banque Cramer & Cie. S.A.
- ▶ **Bruno Basler**, Oberst i Gst, Verwaltungsratspräsident der Ernst Basler + Partner AG
- ▶ **Rolf Dörig**, Oberst i Gst aD, Verwaltungsratspräsident der Swiss Life Holding AG
- ▶ **Maurice Eglin**, Oberst i Gst, Head of Solution Management, Civil and National Security, Atos AG
- ▶ **Philip Erzinger**, Maj i Gst, CEO der St. Gallen Foundation for International Studies
- ▶ **Rudolf Grünig**, Br aD, Professor für Unternehmensführung, Universität Freiburg
- ▶ **Marc Jaquet**, Oberst i Gst, Verwaltungsratspräsident und CEO der Jaquet Technology Group
- ▶ **Bruno Lezzi**, Oberst i Gst aD, bis 2009 NZZ Redaktor für Sicherheits- und Militärpolitik
- ▶ **Arthur Liener**, KKdt aD, 1993 bis 1997 Generalstabschef der Schweizer Armee

Milizkommission C VBS

- ▶ Gruppe von Miliz-Generalstabsoffizieren:
Marco Netzer (Vorsitz), Bruno Basler (Projektleiter), Rolf Dörig, Maurice Eglin, Philip Erzinger, Rudolf Grünig, Marc Jaquet, Bruno Lezzi, Arthur Liener
- ▶ Analysiert und kommentiert grundsätzliche Fragestellungen und Entscheidungsvorlagen der Armee zuhanden Chef VBS aus aussenstehender, unabhängiger Sicht
- ▶ Vereint wirtschaftliche, wissenschaftliche und militärische Erfahrungen, vertritt alle Landesteile; arbeitet ohne Entgelt

Zielsetzungen und Fragestellung der Studie

Grundsätzliche Zielsetzungen

- ▶ Beitrag zu einer sachlich fundierten Diskussion über die Bedeutung der Armee leisten
- ▶ Transparenz schaffen und sensibilisieren

Inhaltliche Zielsetzungen

- ▶ Primär: Ökonomische Analyse von Nutzen und Kosten der Schweizer Armee
- ▶ Sekundär: Erkenntnisse zum Beitrag der Armee an die Gesellschaft

Im Zentrum stehende Fragestellung

- ▶ Lohnt es sich für die Schweiz, jährlich 1% des BIP in und für die Milizarmee zu investieren?

Durchführung der Studie

- ▶ Umfassende Recherche der vorhandenen Daten
- ▶ Professionelle Unterstützung durch führendes Beratungsunternehmen
- ▶ Fokussierung auf Fakten/keine Spekulationen oder Meinungen
- ▶ Finanzierung durch Stiftung der Schweizerischen Nationalspende und eingebrachte Arbeit der Mitwirkenden

Projektorganisation

Milizkommission (Projektleitung und inhaltliche Verantwortung)

Mitwirkende

- ▶ Vertreter aus VBS, EDA und Mitarbeitende von Schweizer Unternehmen

Expertenrat

- ▶ Reiner Eichenberger, Reto Föllmi, Karl Haltiner, Martin Hilb, Rudolf Jaun, Mauro Mantovani, Tobias Straumann, Lukas Summermatter, Fred Tanner, Andreas Wenger, Ulrich Woitek

Projektbeirat

- ▶ Ueli Maurer, André Blattmann, Hans Diem, Hans-Jürg Käser, Benno Laggner, Andreas Lienhard, Peter Maurer, Peter Minder, Jean Studer, Jean-Luc Vez

Grundannahmen

- ▶ Fokus auf Armee (nicht Landesverteidigung als Ganzes)
- ▶ Fokus auf Volkswirtschaft der Schweiz
- ▶ Armee kann in ihrer heutigen Struktur (2011) ihre verfassungsmässigen Aufträge grundsätzlich erfüllen
- ▶ Armee Stand 2011, kein Bezug auf WEA

JÄHRlich WIEDERKEHRENDE NUTZEN UND KOSTEN

Struktur der Studie

	Nutzen	Kosten	
Jährliche Nutzen und Kosten in normaler Lage	Jährlicher Gegenwart	Jährliche Kosten	Quantifizierbar
	Jährliche positive volkswirtschaftliche Effekte	Jährliche negative volkswirtschaftliche Effekte	
	Positive externe Effekte	Negative externe Effekte	
Nutzen und Kosten in ausserordentlichen Lagen	Nutzen in ausserordentlichen Lagen	Zusätzliche Kosten in ausserordentlichen Lagen	Nicht oder schwer quantifizierbar

Budgetäre Ausgaben der Armee: 4,3 Mrd. CHF

Ausgaben in Mio. CHF	Positionen
3.893	Aufwand und Investition Verteidigung 1.280 Personalaufwand 1.353 Sach- und Subventionsaufwand 1.163 Rüstungsaufwand
393	armasuisse Immobilien
4.286	Ausgabenplafond der Armee
(97)	Korrektur Aufwand Verteidigung
31	Generalsekretariat VBS
7	Kostenanteile EFD und EPA
99	armasuisse Beschaffung und W+T
4.326	Ausgaben militärische Landesverteidigung

Quelle: Zusatzdokumentation VBS zur Staatsrechnung 2011

Milizkommission C VBS Die Bedeutung der Armee für die Schweiz

Gesamtausgaben der Armee: 6,2 – 6,4 Mrd. CHF

Ausgaben in Mio. CHF	Positionen
4.326	Ausgaben militärische Landesverteidigung
1.075 – 1.110	Staatliche Zusatzausgaben
	176 Nicht finanzierungswirksamer Aufwand
	575 armasuisse Immobilien (weit. Kreditarten)
	165 – 200 Militärversicherung
	160 Armeekosten Gemeinden und Kantone
855 – 985	Private Ausgaben
	725 Staatlich garantierter Erwerbsersatz
	130 – 260 Private Lohnfortzahlungen
6.255 – 6.420¹	Gesamtausgaben

¹ Ohne Rundungsdifferenzen

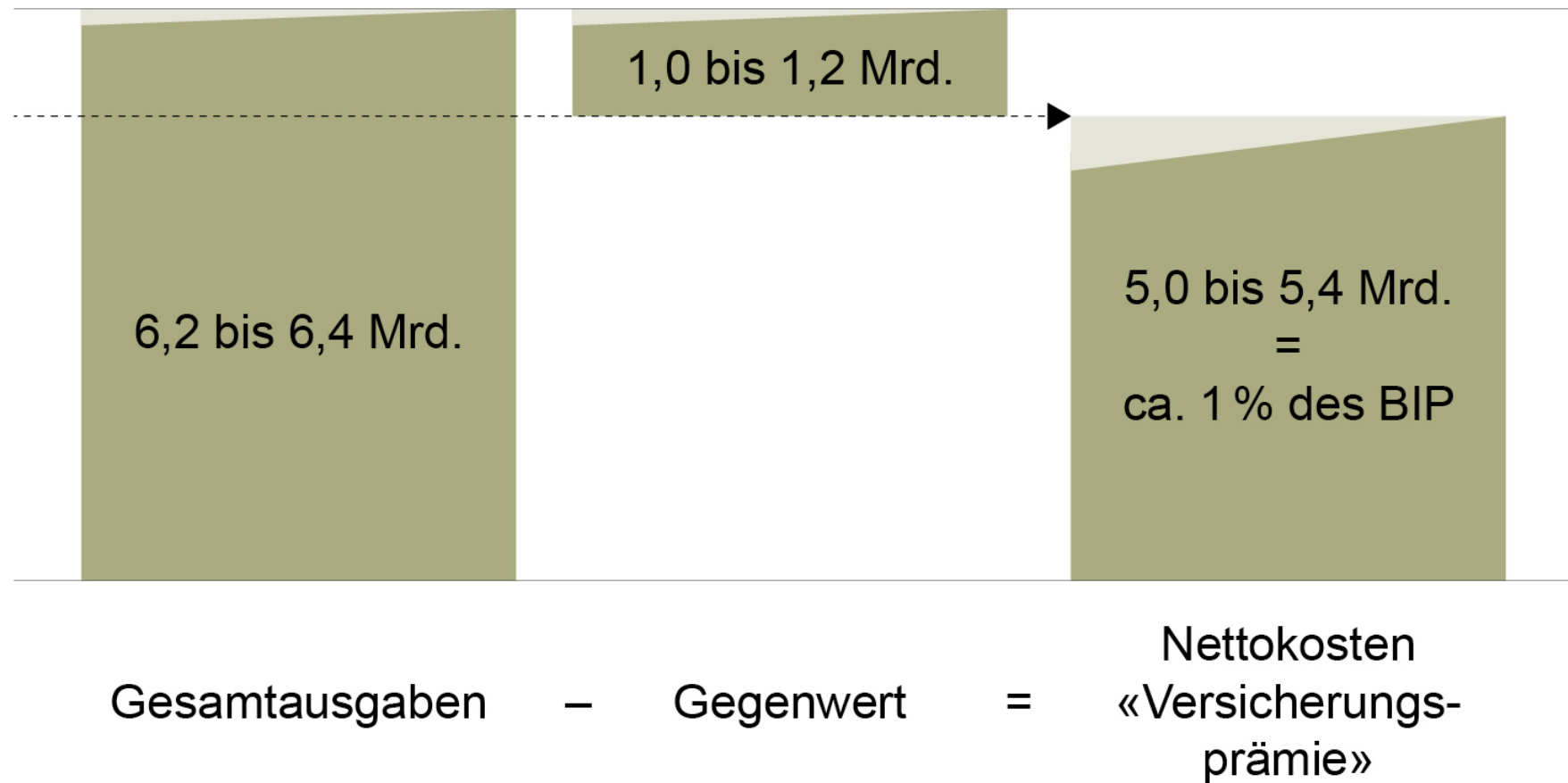
Quelle: Rechnungsabschluss Verteidigung, 2011; Bundesamt für Statistik, 2009 – 2011;
SUVA, 2011; Bundesamt für Sozialversicherungen, 2010

Jährlicher direkter und quantifizierbarer Gegenwert der Armee: 1,0 – 1,2 Mrd. CHF

Gegenwert in Mio. CHF	Positionen
525 – 645	Subsidiäre Sicherungseinsätze
45 – 55	Assistenzeinsätze
80 – 95	Einsparung zivile Katastrophenhilfe
55 – 65	Friedensförderung im Ausland
705 – 860	Zwischensumme einsatzbezogener Nutzen
65 – 85	Zusätzliche Leistungen an die Gesellschaft
770 – 945	Zwischensumme
240 – 295	Erträge indirekte Steuern (MwSt., Mineralölsteuer)
1.010 – 1.240	Gesamter Gegenwert

Quelle: Rechnungsabschluss Verteidigung, 2011; Bundesamt für Statistik, 2010; SUVA, 2011; VBS, 2006 – 2010; BAK Basel Economics, 2008; Schutz & Rettung Zürich, 2011

Jährliche «Versicherungsprämie»: ca. 1% des BIP in CHF



Volkswirtschaftliche Betrachtung:

Jährliche positive und negative Effekte

Positive Effekte

- ▶ Produktivitätssteigerung durch militärische Grundausbildung (ca. 0,3 bis 0,4 Mrd. CHF)
- ▶ Lohnzahlungen, die in Volkswirtschaft zurückfliessen (1,4 Mrd. CHF)
- ▶ Inländisches Auftragsvolumen (2,5 Mrd. CHF)
- ▶ Offset-Geschäfte, binnenwirksam in der Schweiz (ca. 0,3 bis 0,4 Mrd. CHF)

Negative Effekte

- ▶ Wertschöpfungsverlust durch wehrpflichtbedingte Abwesenheiten am Arbeitsplatz (0,8 bis 1,0 Mrd. CHF)

Nicht/schwer quantifizierbar

- ▶ Arbeitsmarktopportunitätskosten
- ▶ Opportunitätskosten Boden
- ▶ Opportunitätskosten Finanzierung

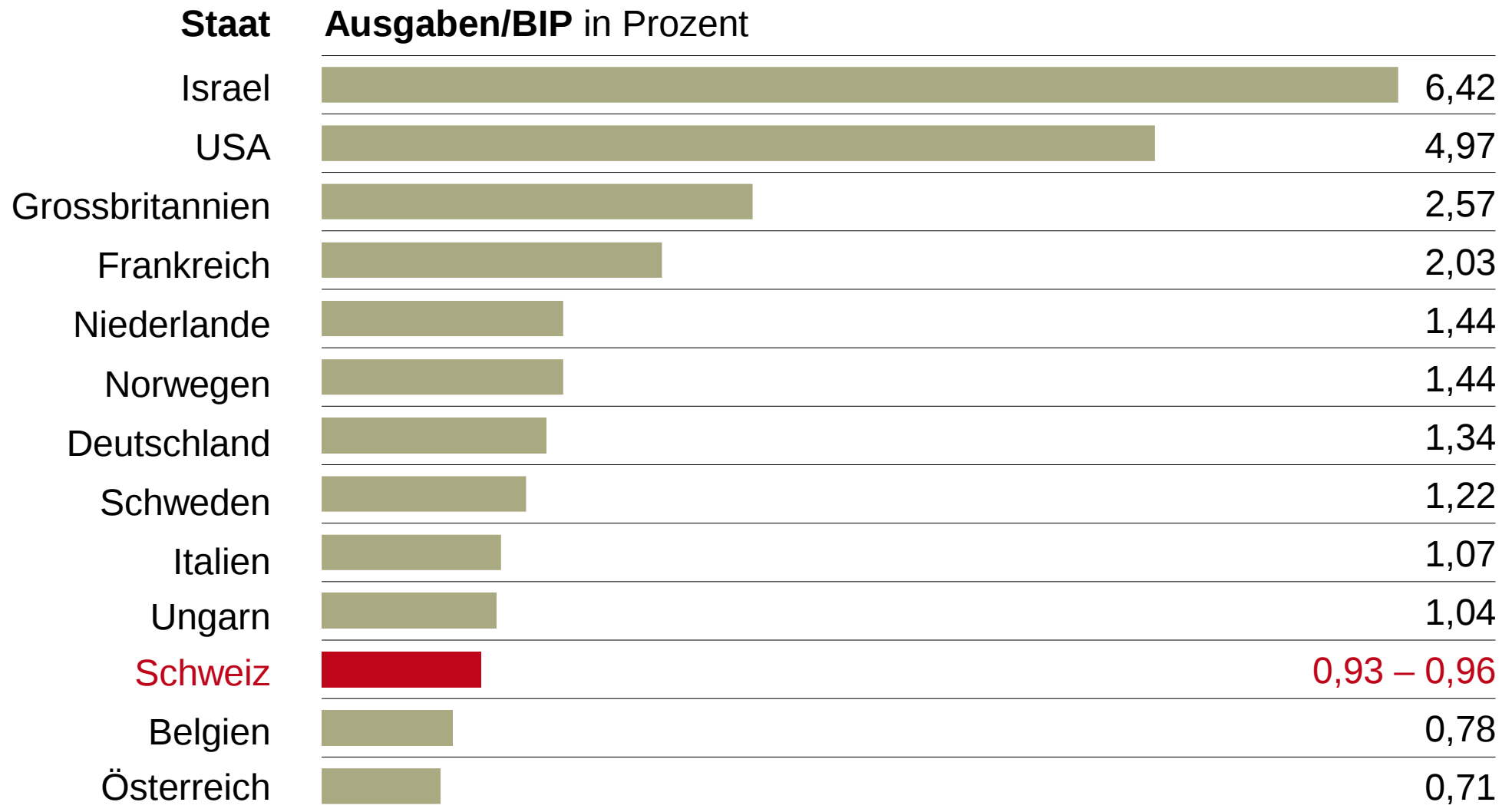
Positive externe Effekte der Armee

Staatswesen	Schutz der Bevölkerung
	Schutz der nationalen Souveränität
	Schutz der Ordnung und des Territoriums
Gesellschaft	Sicherheits- und vertrauensstiftende Wirkung
	Integrative + sozialisierende Wirkung, insbesondere durch Milizsystem
Wirtschaft	Steigerung der Produktivität durch militärische Führungsausbildung
	Förderung von Standortattraktivität und Image der Schweiz
	Wirtschaftsförderung in Randregionen
Umwelt und Infrastruktur	Beitrag zum Schutz der Umwelt
	Förderung von infrastrukturellen Einrichtungen

Negative externe Effekte der Armee

Gesellschaft	Temporäre Einschränkung der Privatsphäre
	Psychische, physische und/oder materielle Belastung
	«Dienstleid»
Wirtschaft	Konsumverluste durch Abwesenheiten in der Freizeit
Umwelt und Infrastruktur	Luftschadstoffbelastung und Lärm
	Beanspruchung des Verkehrssystems

Armeeausgaben im internationalen Vergleich



Quelle: The Military Balance 2012, in Anlehnung an Stüssi & Bichsel, Bedeutung und volkswirtschaftlicher Nutzen der Schweizer Armee, 2011

Vergleich mit Sachversicherungsausgaben 2011

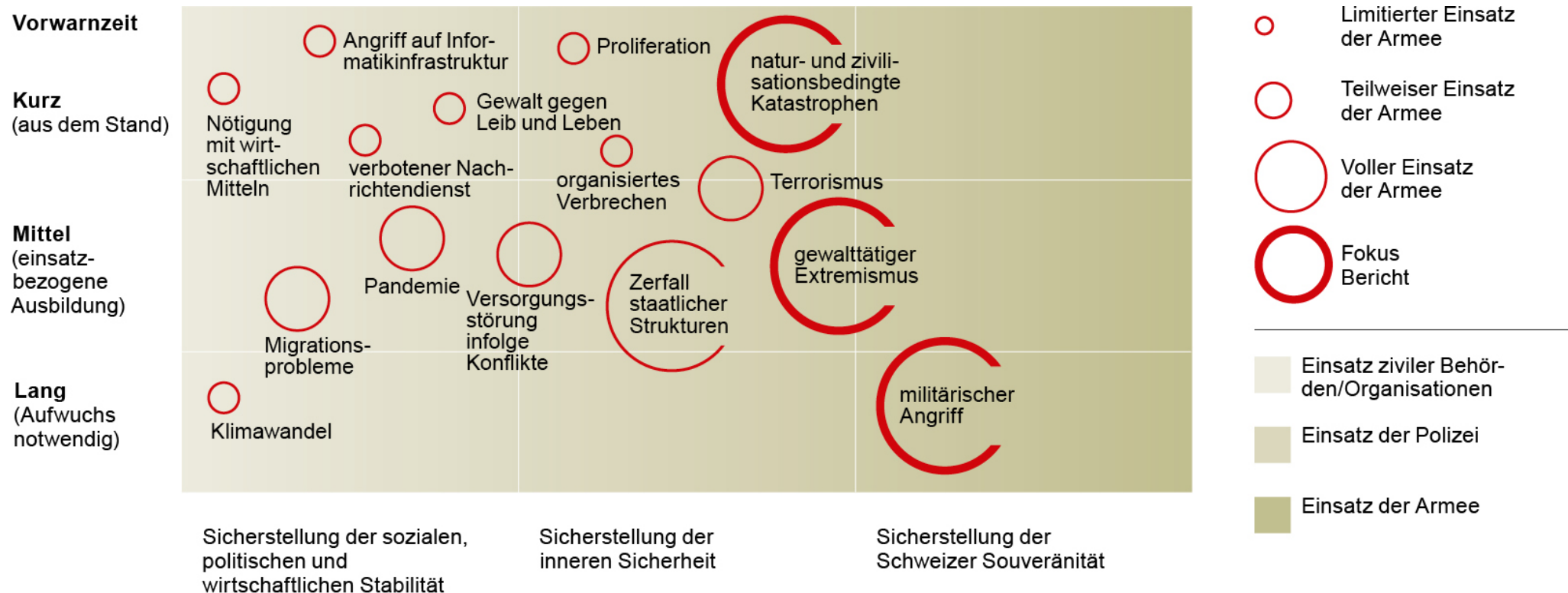
Versicherungsarten	in Mrd. CHF
Motorfahrzeugversicherung	5,5
«Versicherungsprämie» für die Armee	5,0 – 5,4
Feuer-, Elementar- und Sachschadenvsg.	4,0
Unfallversicherung	3,0

Quelle: ASA/SVV FINMA 2011

NUTZEN UND KOSTEN IN AUSSERORDENTLICHEN LAGEN

Sicherheitspolitisches Umfeld: ausgewählte Szenarien der ausserordentlichen Lage

Basis: Sicherheitspolitischer Bericht 2010



Kapitalstöcke der Schweizer Volkswirtschaft

**Kapitalstöcke der
Schweizer Volkswirtschaft**

Schätzung
in Mrd. CHF

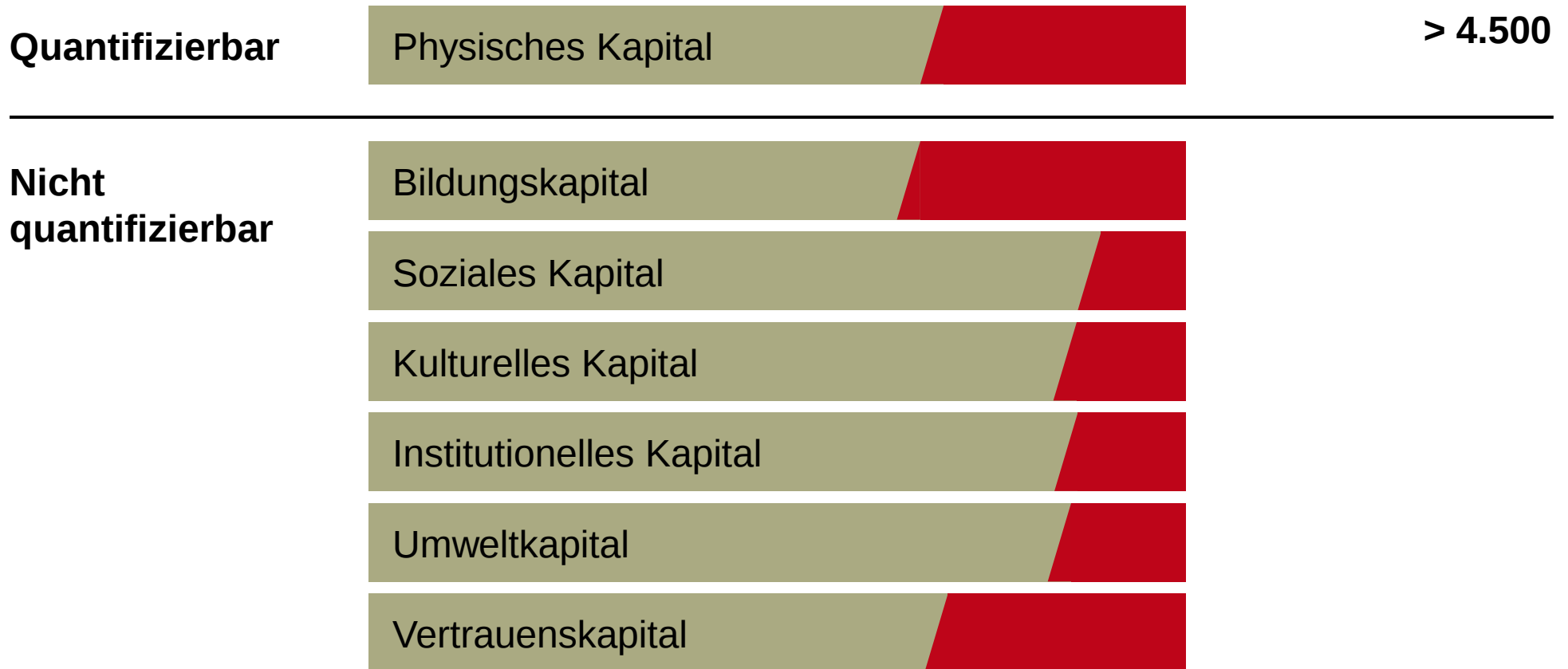
Quantifizierbar	Physisches Kapital	> 4.500
Nicht quantifizierbar	Bildungskapital	
	Soziales Kapital	
	Kulturelles Kapital	
	Institutionelles Kapital	
	Umweltpkapital	
	Vertrauenskapital	

Kapitalstöcke der Schweizer Volkswirtschaft

Kapitalstöcke der
Schweizer Volkswirtschaft

Möglicher Schaden an den
Kapitalstöcken (schematisch)

Schätzung
in Mrd. CHF



Leistungen und Nutzen/Kosten der Armee bei Naturkatastrophen

Leistungen	Rasche Verstärkung der Partner des Bevölkerungsschutzes
	Schnelle Bereitstellung von Material und Personal
	Gewährleistung von Versorgung und Sicherheit
	Aufräumarbeiten und Wiederherstellung der Infrastruktur
Nutzen	Rettung von Leben durch raschen Einsatz
	Minderung von Folgeschäden
	Positiver Einfluss auf verschiedene Kapitalstöcke (Sicherheit und Ordnung, rasche Wiederherstellung)
Kosten	Zusatzkosten bei grossem Schadenumfang oder langer Schadensdauer

Leistungen und Nutzen/Kosten der Armee bei gewalttätigem Extremismus

Leistungen	Abgestufte Bereitschaft und Unterstützung der zivilen Behörden und im Rahmen koordinierter Bereiche
	Schutz von kritischen Infrastrukturen
	Unterstützung der zivilen Sicherheitsorgane
Nutzen	Beitrag zur physischen Schadensminderung
	Stabilisierung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
	Verhinderung der Beeinträchtigung verschiedener mobiler Kapitalstöcke (v.a. Kapital und Arbeitskräfte)
Kosten	Zusatzkosten: gegebenenfalls bei längerem Einsatz

Leistungen und Nutzen/Kosten der Armee bei militärischem Angriff

Leistungen	Abgestufte Bereitschaft und Unterstützung, auch im Rahmen koordinierter Bereiche
	Vor dem Ereignis: Schutz von Bevölkerung und Infrastruktur/Stabilisierung der Lage im Inland
	Während dem Ereignis: Schutz von Menschenleben und Infrastruktur, militärische Verteidigung (abhängig vom Auftrag von Bundesrat und Bundesversammlung)
	Nach dem Ereignis: Aufräumarbeiten, Wiederherstellung von Strukturen, Institutionen und Abläufen
Nutzen	Höchster Opportunitätsnutzen durch Abwendung des Ereignisses
	Minimierung des Schadens an Menschen und Kapitalstöcken
	Erhalt von Handlungsfreiheit und Unabhängigkeit
Kosten	Zusätzliche Kosten für mehrjährigen Aufwuchs und Mobilmachung betragen ein Vielfaches der Kosten in der normalen Lage

GESAMTBEURTEILUNG

Zusammenfassung

- ▶ Auch im internationalen Vergleich niedrige Kosten in Grundbereitschaft von ca. 1% des BIP
- ▶ Jährlich hoher Gegenwert und beträchtliche volkswirtschaftliche Effekte in der normalen Lage
- ▶ Nutzen gegen ausserordentliche Gefahren und Bedrohungen übersteigt die jährliche «Versicherungsprämie» um ein Vielfaches:
 - Schutz von Staat und Bevölkerung
 - Sicherung von Werten der schweizerischen Volkswirtschaft
- ▶ Armee als polyvalentes und durch das Milizsystem zeitgerecht skalierbares Instrumentarium gegen unterschiedliche Gefahren und Bedrohungen
- ▶ Ständige Vorausschau und Vorbereitung unabdingbar

Fazit

Der Erhalt der Einsatzfähigkeit der Schweizer Milizarmee zum Schutz von Staat und Bevölkerung sowie zentralen Werten und Standortfaktoren ist nicht nur mangels ziviler Alternativen zwingend, sondern in Anbetracht unserer hoch entwickelten, global vernetzten Volkswirtschaft auch ökonomisch sinnvoll.